

FFC besiegelt Aus für Verkehrspläne

Ausrücken der Dörper Wehr würde verzögert: Ideen für einen Ringverkehr in der Ortsmitte wieder eingestampft / FFC-Chef Hohnholdt kündigt Rückzug an.



Fast zur Nebensache geriet die Vorjahresbilanz, welche die Freiwillige Feuerwehr Cronenberg (FFC) stets im Rahmen ihrer Jahreshauptversammlung zieht: Zwar hatte „Pressechef“ Christian Oertel das Einsatzjahr (**191 Einsätze**, davon allein **111 Einsätze der FFC-Ersthelfer vor Ort**) auch diesmal kurzweilig aufbereitet.

Im Mittelpunkt der FFC-Versammlung in der Nikodemuskirche standen jedoch andere Tagesordnungspunkte: Da war zum einen die Auszeichnung von FFC-Urgestein **Heinz Vitt** mit der Goldenen Ehrennadel des Feuerwehr-Landesverbandes (*die CW berichtete*). Zudem ehrten die Dörper Floriansjünger **Wolfgang Bergheim**: FFC-Chef **Jürgen Hohnholdt** dankte dem früheren 2. Vorsitzenden des FFC-Fördervereins dafür, dass er der Dörper Wehr seit 35 Jahren mit Rat und Tat zur Seite steht - obwohl Bergheim noch nicht einmal FFC-Mitglied ist!

Feuerwehr-Chef Hohnholdt rückte aber auch sich selbst in den Mit-

telpunkt: Der 57-Jährige kündigte für 2010 seinen Rückzug von der Spitze der Wehr an. Hohnholdt versprach, für einen „weichen Übergang“ an seine Stellvertreter Dirk Jacobs und Andreas Homm zu sorgen. Und Hohnholdt hatte noch einen weiteren Paukenschlag „auf Lager“: Der FFC-Chef erklärte neue Ideen für eine Verkehrsumlenkung in der Cronenberger Ortsmitte für „gestorben“: Die diskutierte Einbahnstraßenregelung für die Lindenallee würde die Arbeit der Cronenberger Wehr behindern, ließ Hohnholdt wissen.

Die Floriansjünger würden durch den Ringverkehr nämlich länger zum Löschhaus in der Kemmannstraße und auch länger zu Einsätzen im Dörper Süden brauchen, weil sie im Dorf „um den Pudding“, sprich über die Hauptstraße fahren müssten. „Die Zeiten stiegen ins Unermessliche“, erteilte Jürgen Hohnholdt den Verkehrsplänen eine Absage.

FFC-Chef Jürgen Hohnholdt wartete indes auch mit einer Lösungsoption („Ich hatte einen Traum“) auf, die alle Probleme „auf einen



FFC-Chef Jürgen Hohnholdt (5.v.l.), Andreas Homm (l.), Dirk Jacobs (r.) mit Wolfgang Bergheim (5.v.r.) und den weiteren Befördernten und Geehrten der Freiwilligen Feuerwehr Cronenberg.

Streich“ lösen würde: ein Umzug der Feuerwehr auf das Gelände der auslaufenden Hauptschule Cronenberg. Die Verkehrsideen müssten nicht eingestampft werden, eine Nachnutzung für das denkmalgeschützte Schulgebäude am Lenzhaus sei gefunden, die Bezirksvertretung könnte weiter in der Schulaula tagen und die Zeiten bis zum Erreichen Sudberger Einsatzorte würden sogar verringert, skizzierte Jürgen Hohnholdt die Vorteile seines Traums. Im selben Atemzug ließ der FFC-Chef aber

durchblicken für wie realistisch er selbst seinen „Traum“ hält: „Und dann habe ich mich umgedreht.“ „Das wäre schön“, kommentierte Bezirksbürgermeisterin Ingeborg Alker den Hohnholdt-Traum. Angesichts maroder Stadt-Finanzen werde ein FFC-Neubau am Lenzhaus jedoch ein Traum bleiben. Gleichwohl stimmte Cronenberg-Bürgermeisterin Alker dem FFC-Chef zu: „Das Verkehrskonzept ist so nicht mehr umsetzbar – das wäre unverantwortlich.“

Meinhard Koke